

Die Wassertaufe



Ashish Raichur

NUR ZUR KOSTENLOSEN VERTEILUNG

Gedruckt und verteilt von All Peoples Church & World Outreach, Bangalore, INDIA.

Erste gedruckte Ausgabe: Januar 2004

Überarbeitete Ausgabe gedruckt: Juli 2019

Überarbeitete Digitale Ausgabe: August 2020

Kontakt-Information:

All Peoples Church & World Outreach,
319, 2nd Floor, 7th Main, HRBR Layout,
2nd Block, Kalyan Nagar, Bangalore 560 043
Karnataka, INDIA

Telefon: +91-80-25452617

Email: bookrequest@apcwo.org

Webseite: apcwo.org

Alle Bibelzitate wurden, wenn nicht anderweitig gekennzeichnet, folgender Bibelausgabe entnommen: Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Sonstige verwendete Bibelausgaben:

ELB: Elberfelder Bibel © 1985/1991/2006 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH und Co. KG, Witten.

SLT: Bibeltext der Schlachter Übersetzung, © 2000 Genfer Bibelgesellschaft, CH-1204 Genf.

Biblische Definitionen (für die englische Version), hebräische und griechische Wörter und ihre Bedeutungen stammen aus den folgenden Quellen:

Thayer's Greek Definitions. Veröffentlicht 1886, 1889; öffentlich zugänglich.

Strong's Hebrew and Greek Dictionaries, Strong's Exhaustive Concordance by James Strong, S.T.D., LL.D. Veröffentlicht 1890; öffentlich zugänglich.

Vine's Complete Expository Dictionary of Old and New Testament Words, © 1984, 1996, Thomas Nelson, Inc., Nashville, TN

FINANZPARTNERSCHAFT

Die Herstellung und Verbreitung dieses Buches wurde durch die finanzielle Unterstützung von Mitgliedern, Partnern und Freunden der Kirche All Peoples Church ermöglicht. Wenn Sie durch dieses kostenlose Buch bereichert worden sind, laden wir Sie ein, sich finanziell an der Herstellung und Verteilung der kostenlosen Bücher der All Peoples Church zu beteiligen. Bitte besuchen Sie apcwo.org/give oder lesen Sie auf der Seite "Partner With All Peoples Church" am Ende dieses Buches, wie Sie Ihren Beitrag leisten können. Herzlichen Dank!

MAILING LIST

Um benachrichtigt zu werden, wenn kostenlose Bücher der All Peoples Church herausgegeben werden, können Sie sich in unsere Mailingliste auf apcwo.org abonnieren

Die Wassertaufe

Inhalt

Einleitung	1
1. Ein Zeichen der Bußfertigkeit	2
2. Die Erfüllung aller Rechtschaffenheit	5
3. Ein Zeugnis, dass Sie Sein Nachfolger sind	9
4. Ein Zeugnis für Ihren Glauben an Jesus Christus.....	13
5. Eine Verkündigung Ihrer Identifikation mit Jesus	16
6. Die Antwort des guten Gewissens.....	19
7. Antworten auf einige häufige Fragen	21

EINLEITUNG

Die Wassertaufe ist eine wichtige Erfahrung auf unserem Weg als Gläubige an Jesus Christus. Alle von uns, die die Entscheidung getroffen haben, zu glauben und Jesus Christus nachzufolgen, werden diesen wichtigen Schritt irgendwann tun. Die Wassertaufe ist ein Gebot, das der Herr Jesus Christus allen gegeben hat, die sich entscheiden, ihm zu folgen. Daher muss diesem Gebot gehorcht werden. Dies ist eine kurze Studie aus Gottes Wort, die Ihnen helfen soll, die Bedeutung und Wichtigkeit der Wassertaufe zu verstehen, während Sie sich darauf vorbereiten, mit Wasser getauft zu werden.

Wir behandeln sechs wichtige Wahrheiten über die Wassertaufe:

1. Ein Zeichen der Bußfertigkeit,
2. Die Erfüllung aller Rechtschaffenheit,
3. Ein Zeugnis, dass Sie Sein Nachfolger sind,
4. Ein Zeugnis für Ihren Glauben an Jesus Christus,
5. Eine Verkündigung Ihrer Identifikation mit Jesus,
6. Die Antwort eines guten Gewissens.

Wir beantworten auch einige häufige Fragen, die Menschen in Bezug auf die Wassertaufe stellen.

Gottes Segen!
Ashish Raichur

1. EIN ZEICHEN DER BUßFERTIGKEIT

Im Neuen Testament war die erste Person, die kam und die Wassertaufe ankündigte und Menschen taufte, Johannes der Täufer. Johannes kam als ein Vorläufer von Jesus Christus. Seine Aufgabe war es, die Menschen auf den Dienst von Jesus vorzubereiten und Jesus Christus der Welt vorzustellen.

Markus 1,4-5

4 so war Johannes in der Wüste, taufte und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden.

5 Und es ging zu ihm hinaus das ganze judäische Land und alle Leute von Jerusalem und ließen sich von ihm taufen im Jordan und bekannten ihre Sünden..

Die Taufe des Johannes war eine Taufe der Buße. Das bedeutet, dass diejenigen, die bereuten, kamen und sich dann von Johannes taufen ließen.

Die Worte „Buße“ und „Reue“ kommen von dem griechischen Wort ‚*metanoia*‘, das „Änderung des Geistes oder der Absicht“ bedeutet und immer eine Änderung zum Besseren beinhaltet. Im Neuen Testament bedeutet Buße eine Sinnesänderung und eine Abkehr von unserer eigenen Sünde und unseren sündigen Wegen und eine Hinwendung zu Gott, die Entscheidung, seine Wege anzunehmen.

Die Buße, wie sie von Johannes zum ersten Mal eingeführt und gepredigt wurde, wurde von der Nachfolge begleitet:

- ✓ Das Bekenntnis der Sünden (Markus 1,5). Das bedeutete, dass sie ihr Fehlverhalten vor Gott erkannten und zugaben.
- ✓ Früchte zu tragen, die der Buße würdig sind (Lukas 3,8). Das bedeutete, dass ihre Buße durch eine Änderung ihres Lebenswandels bewiesen wurde (Lukas 3,11-14).

Es ist also zunächst eine Veränderung des Geistes (Denkweise), die dann zu einer Veränderung des Lebens (Lebensweise) führte.

Das Wort „taufen“ kommt von dem griechischen Wort ‚*baptizo*‘, was „eintauchen, untertauchen, überfluten, überwältigen, durch Untertauchen reinigen“ bedeutet. Die Taufe, die der Akt des Taufens ist, kommt vom griechischen "baptisma", was einfach „Eintauchen“, „Untertauchen“ bedeutet. Es ist sowohl aus der Bedeutung der Worte als auch aus der Praxis der Taufe im Neuen Testament und der geistlichen Bedeutung der

Die Wassertaufe

Wassertaufe (die wir später in dieser Studie lesen werden) klar, dass, wenn eine Person in Wasser getauft wird, die Person vollständig in Wasser eingetaucht oder untergetaucht wird. **Die neutestamentliche Wassertaufe ist nicht ein Besprengen einer Person mit Wasser, sondern ein volles Eintauchen der Person in Wasser.**

Bereue und glaube

Die Botschaft der Buße war und ist begleitet von einer Einladung in das Reich Gottes durch den Glauben an die Frohe Botschaft vom Reich Gottes.

Markus 1,14-15

14 Nachdem aber Johannes überantwortet wurde, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes

15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

Wie der Apostel Paulus später den Menschen in Ephesus erklärte:

Apostelgeschichte 19,4

Paulus aber sprach: Johannes hat getauft mit der Taufe der Buße und dem Volk gesagt, sie sollten an den glauben, der nach ihm kommen werde, nämlich an Jesus.

Also gibt es zuerst die Buße, die eine Änderung des Geistes und der Absicht ist. Wir erkennen, dass unsere eigenen Wege dem Untergang geweiht sind. Den Weg der Sünde zu gehen, den Weg der Welt, den Weg der Finsternis, oder was auch immer wir gefolgt sind, bringt uns nicht ins Leben. Wir haben einen Sinneswandel in Bezug auf unsere Wege. Wir entscheiden uns dann, an Jesus Christus zu glauben, das freie Geschenk der Erlösung zu empfangen, das er für uns bereitstellt, und in sein herrliches Reich des Lichts einzutreten. Wir richten nun unser Denken nach Jesus Christus und seinem Reich aus. Wir tun Buße und glauben.

Bereuen, glauben und getauft werden

Markus 16,15-16

15 Und er sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.

16 Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.

Apostelgeschichte 2,38&41

38 Petrus sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes.

41 Die nun sein Wort annahmen, ließen sich taufen; und an diesem Tage wurden hinzugefügt etwa dreitausend Menschen.

Die Wassertaufe

Wenn wir die Gute Nachricht von Jesus Christus gehört, Buße getan und an Jesus Christus geglaubt haben, dann sind wir bereit, getauft zu werden. Reue und der Glaube an Jesus Christus für die Vergebung der Sünden und die Rettung, die Er bietet, ist die Voraussetzung für die Wassertaufe.

Wenn wir Buße tun und an den Herrn Jesus Christus glauben, werden wir von der Sünde und ihren Folgen gerettet. Anstatt ewig in der Hölle von Gott getrennt zu sein, sind wir zu Kindern Gottes gemacht worden, vor der ewigen Verdammnis gerettet, haben Erlösung empfangen und sind Teil seines Reiches geworden. Wir sind gerettet aus Gnade durch den Glauben an Jesus Christus (Epheser 2,8). Das ewige Leben ist ein Geschenk Gottes und nicht durch irgendetwas verdient, was wir tun (Römer 6,23). Wenn wir an den Herrn Jesus Christus glauben, sind wir gerettet (Apostelgeschichte 16,31; Römer 10,13).

Die Wassertaufe ist etwas, das auf unsere Erfahrung der Errettung folgt. Sie ist ein Ausdruck der Errettung, die wir erhalten haben, nachdem wir Buße getan und an Jesus Christus geglaubt haben.

Überlegung



1. Was ist die Bedeutung von „Buße „?
2. Was ist die Bedeutung des Wortes „taufen“?
3. Was muss in der Person geschehen, bevor eine Person im Wasser getauft wird?
4. Haben Sie die Voraussetzungen für die Wassertaufe erfüllt?

2. DIE ERFÜLLUNG ALLER RECHTSCHAFFENHEIT

Nachdem Johannes der Täufer seinen Dienst begonnen hatte, in dem er die Taufe der Buße ankündigte, ist es sehr interessant zu bemerken, dass der Herr Jesus Christus, der Gott ist, der Mensch wurde, selbst zu Johannes dem Täufer kam, um sich im Wasser taufen zu lassen. Der Herr Jesus hatte keine Sünde, für die er Buße tun musste. Er war sündlos und vollkommen und lebte jeden Augenblick im Gehorsam gegenüber dem Vater. Er war der Eine, das Lamm Gottes, das kam, um die Sünden der ganzen Welt wegzunehmen. Warum wurde Jesus dann trotzdem im Wasser getauft?

Wir sehen in der Schrift zwei Gründe genannt, warum Jesus im Wasser getauft wurde.

Dies ist Der

Johannes 1,29-34

29 Am nächsten Tag sieht Johannes, dass Jesus zu ihm kommt, und spricht: Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!

30 Dieser ist's, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der vor mir gewesen ist, denn er war eher als ich.

31 Und ich kannte ihn nicht. Aber damit er offenbar werde für Israel, darum bin ich gekommen zu taufen mit Wasser.

32 Und Johannes bezeugte es und sprach: Ich sah, dass der Geist herabfuhr wie eine Taube vom Himmel und blieb auf ihm.

33 Und ich kannte ihn nicht. Aber der mich gesandt hat zu taufen mit Wasser, der sprach zu mir: Auf welchen du siehst den Geist herabfahren und auf ihm bleiben, der ist's, der mit dem Heiligen Geist tauft.

34 Und ich habe es gesehen und bezeugt: Dieser ist Gottes Sohn.

Johannes der Täufer sollte auf den Messias, den Retter der Welt, hinweisen. Gott hatte Johannes die Anweisung gegeben, im Wasser zu taufen, nicht nur als Zeichen der Buße, sondern auch, dass dadurch das Lamm Gottes Israel und der Welt offenbart werden würde. Zusätzlich dazu, dass Er kam und im Wasser getauft wurde, würde der Geist auf Ihn herabkommen und auf Ihm bleiben. Dies würde ein Zeichen für Johannes sein, dass „dies ist Er“. Das ist also der erste Grund, warum Jesus im Wasser getauft wurde. Gott, der Vater, hatte dies als Zeichen zu Johannes gegeben, damit Johannes darauf hinweisen und verkünden konnte, dass Jesus der Sohn Gottes ist.

Dies war aus Johannes' Perspektive.

Es ist auch interessant, darauf hinzuweisen, dass Jesus durch Untertauchen getauft wurde. Jesus wurde im Fluss Jordan getauft und es ist offensichtlich, dass Jesus in das Wasser eingetaucht oder untergetaucht wurde. Das kann man leicht aus dem Bericht von Matthäus erkennen: Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser. Und siehe, da tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen (Matthäus 3,16).

Alle Rechtschaffenheit zu erfüllen

Es ist auch interessant, die Dinge aus der Perspektive von Jesus zu sehen. Warum ging Jesus hin, um sich von Johannes dem Täufer taufen zu lassen? Was motivierte Jesus, das zu tun, obwohl er genau wusste, dass Johannes eine Taufe der Buße predigte und Jesus selbst nichts zu bereuen hatte?

Hier ist, was geschah, als Jesus sich Johannes dem Täufer im Fluss Jordan näherte.

Matthäus 3,13-17

13 Zu der Zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, dass er sich von ihm taufen ließe.

14 Aber Johannes wehrte ihm und sprach: Ich bedarf dessen, dass ich von dir getauft werde, und du kommst zu mir?

15 Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt zu! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da ließ er's ihm zu.

16 Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser. Und siehe, da tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen.

17 Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

Johannes der Täufer schien eine ungewöhnliche Erfahrung zu machen, als Jesus nach vorne kam, um im Wasser getauft zu werden. Plötzlich schien es ein Erkennen zu geben, dass „dies der Eine ist“, einfach indem er ihn auf Johannes zukommen sah. Das war ungewöhnlich. Johannes hatte noch nicht gesehen, wie der Geist wie eine Taube herabkam. Die Stimme vom Himmel hatte noch nicht gedonnert. Und doch wusste Johannes, dass dies nicht nur eine weitere Person war, die kam, um getauft zu werden. Dies war das Lamm Gottes, der Eine, der der ganze Grund für Johannes' Dienst war. Johannes wusste, dass dies der Eine war.

Deshalb zögerte Johannes, Jesus zu taufen. Aber Jesus bat Johannes den Täufer, ihn zu taufen, damit sie „alle Gerechtigkeit erfüllen“ konnten, alles tun konnten, was in den Augen des Vaters richtig war, alles tun konnten, was der Vater in diesem Moment tun wollte.

Es gab etwas an der Wassertaufe, das „größer“ war als die Umkehr von der Sünde. Es war etwas, in das sogar der sündlose Sohn Gottes, das Lamm Gottes, eintreten wollte. Es war ein Ausdruck des Willens Gottes, der auf der Erde freigesetzt wurde. Jeder, der „Ja“ zum

Die Wassertaufe

Willen Gottes, zum Reich Gottes, das auf der Erde freigesetzt wird, sagen würde, würde in die Wassertaufe als Ausdruck seines „Ja“ zu Gott treten.

Wenn Sie sich wie Jesus im Wasser taufen lassen, erfüllen Sie die ganze Gerechtigkeit. Sie tun, was in den Augen des Vaters richtig ist. Sie tun den Willen Gottes. Sie sagen „Ja“ dazu, dass der Wille Gottes in Ihrem Leben getan wird und dass das Reich Gottes durch Sie auf der Erde freigesetzt wird.

Gott belohnt Gehorsam gegenüber seinem Willen. Ihr Gehorsam gegenüber Gott in der Wassertaufe wird Sie in die Position bringen, seine Belohnungen zu empfangen. Gott ist ein Belohner derer, die ihn fleißig suchen (Hebräer 11,6).

Den Willen Gottes ablehnen

Als Johannes der Täufer kam und seine Botschaft von der Taufe der Buße verkündete, nahm das einfache Volk seine Botschaft gerne an. Aber die religiösen Führer, die Oberpriester, Pharisäer, Schriftgelehrten und Juristen weigerten sich, das anzunehmen, was Johannes der Täufer predigte.

Als Jesus also die religiösen Führer über die Taufe des Johannes befragte, weigerten sie sich zu antworten und sagten nur „wir wissen es nicht“.

Markus 11,30-33a

30 Die Taufe des Johannes – war sie vom Himmel oder von Menschen? Antwortet mir!

31 Und sie bedachten es bei sich selbst und sprachen: Sagen wir, sie war vom Himmel, so wird er sagen: Warum habt ihr ihm dann nicht geglaubt?

32 Oder sollen wir sagen, sie war von Menschen? Doch sie fürchteten sich vor dem Volk; denn sie meinten alle, dass Johannes wirklich ein Prophet sei.

33 Und sie antworteten und sprachen zu Jesus: Wir wissen's nicht...

Aber ihre Weigerung, die Botschaft des Johannes anzunehmen, die ein Aufruf zur Buße und zur Taufe als Zeichen der Buße war, war eine Ablehnung des Willens Gottes.

Lukas 7,29-30

29 Und alles Volk, das ihn hörte, und die Zöllner gaben Gott recht und ließen sich taufen mit der Taufe des Johannes.

30 Aber die Pharisäer und die Lehrer des Gesetzes verwarfen für sich Gottes Ratschluss und ließen sich nicht von ihm taufen.

Wenn wir heute Buße tun, an Jesus Christus glauben und getauft werden, dann tun wir den Willen Gottes. Wir nehmen Gottes Willen für uns an. Wir vollenden alle Gerechtigkeit und tun alles, was in den Augen Gottes richtig ist. Wir sagen „Ja“ dazu, dass der Wille Gottes in unserem Leben getan wird. Wir sagen „Ja“ dazu, dass das Reich Gottes durch uns auf der Erde freigesetzt wird.

Überlegung



1. Warum ging Jesus, um sich von Johannes dem Täufer im Wasser taufen zu lassen?
2. Basierend auf dem, was Sie in diesem Kapitel gelernt haben, wenn Sie im Wasser getauft werden, was drücken Sie damit aus?

3. EIN ZEUGNIS, DASS SIE SEIN NACHFOLGER SIND

Die Einladung, ein Nachfolger zu sein

Während seines irdischen Dienstes kamen große Menschenmengen, um Jesus zuzuhören und um Heilungen und Wunder für ihre Bedürfnisse zu empfangen. Der Herr Jesus forderte die Menschen nicht nur auf, ihm zuzuhören und Wunder zu empfangen, sondern er rief die Menschen dazu auf, sich dafür zu entscheiden, seine Jünger zu werden. Er lehrte die Menschen, was es bedeutete, sein Jünger zu sein und was es sie kosten würde. Es würde nicht einfach sein, aber die Einladung war offen. Jeder konnte sich entscheiden, sein Jünger zu sein.

Hier sind ein paar Dinge, die Jesus darüber sagte, was es bedeutet, sein Jünger zu sein:

1. Das Ziel für alle Jünger war, so zu werden wie ihr Lehrer und Meister, Jesus Christus (Matthäus 10,25).
2. Jünger müssen bereit sein, Spott, falsche Anschuldigungen und Verfolgung auf sich zu nehmen, so wie es ihr Meister tat (Matthäus 10,25).
3. Jünger waren nicht größer oder über ihrem Meister (Matthäus 10,24), was bedeutet, dass die Jünger denselben Weg gehen müssen, den ihr Meister gegangen ist. Es gibt keine Abkürzungen für Jünger.
4. Wenn die Jünger perfekt und gründlich ausgebildet sind, dann werden sie wie ihr Meister sein (Lukas 6,40).
5. Jünger glauben und leben nach dem Wort ihres Meisters (Johannes 8:31).
6. Die Liebe, die Jünger zu ihrem Meister haben, muss ihre Liebe zu jeder anderen irdischen Beziehung übertreffen (Lukas 14,26).
7. Jünger müssen täglich ihr Kreuz tragen (Lukas 14,27). Das Kreuz stellt einen Ort des Leidens, der Trennung und des Opfers dar.
8. Jünger müssen alles um ihres Meisters willen aufgeben (Lukas 14,33). Das bedeutet, dass die Liebe der Jünger zu ihrem Meister größer ist als ihre Liebe oder Zuneigung zu allem anderen in dieser Welt.
9. Der Weg, wie andere wissen werden, dass wir Jünger Jesu sind, ist die Liebe, die wir durch unser Leben zeigen (Johannes 13,35).
10. Jünger werden viel Frucht bringen, damit der Vater durch ihr Leben verherrlicht wird (Johannes 15,8).

11. Jünger werden die Werke der Heilung, Wunder und Befreiung tun, wie Jesus es tat (Matthäus 10,1; Johannes 14,12).

Wassertaufe für Jünger

Während seines irdischen Dienstes taufte die Jünger Jesu die Menschen, die die Botschaft und den Dienst Jesu Christi aufnahmen und bereit waren, Jesus zu folgen. Es war keine leichte Entscheidung, denn die religiösen Führer wurden aufmerksam und waren wütend auf Jesus, seine Lehre und seinen Dienst. Trotzdem kamen die Menschen zu Jesus, und seine Jünger taufte sie im Wasser.

Johannes 3,22

Danach kam Jesus mit seinen Jüngern in das Land Judäa und blieb dort eine Weile mit ihnen und taufte.

Johannes 4,1-3

1 Als nun Jesus erfuhr, dass den Pharisäern zu Ohren gekommen war, dass Jesus mehr zu Jüngern machte und taufte als Johannes –

2 obwohl Jesus nicht selber taufte, sondern seine Jünger –,

3 verließ er Judäa und zog wieder nach Galiläa.

Die 12 Apostel (oder Jünger) Jesu waren also bereits mit der Praxis vertraut, jene Menschen zu taufen, die die Botschaft, die Jesus predigte, annahmen und sich entschieden, ihm als seine Jünger zu folgen. Denken Sie auch daran, dass dies die Wassertaufe durch Untertauchen war, wie sie von Johannes dem Täufer praktiziert wurde, da diese Jünger und Jesus selbst von Johannes getauft wurden.

Wassertaufe und der Missionsbefehl

Nach seiner Auferstehung, kurz vor seiner Himmelfahrt, gab der Herr Jesus das, was wir gemeinhin als den „Missionsbefehl“ bezeichnen.

Matthäus 28,19-20 (SLT)

9 So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

20 und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit! Amen.

Der Missionsbefehl ist das Gebot des Herrn, zu gehen und alle Völker zu Jüngern zu machen. Das Wort, das mit „zu Jüngern machen“ übersetzt wird, ist das griechische Wort ‚*matheteuo*‘, das „ein Schüler werden“, „ein Lernender“, „einer, der seiner Lehre

folgt“, jemand, der bereit ist, zu lernen, unterwiesen zu werden, gelehrt und in den Worten des Meisters geschult zu werden, um wie der Meister zu sein. Es deutet auf ein Denken hin, das von Bestreben begleitet wird. Wie wir bereits gesehen haben, ist ein Jünger jemand, der die Entscheidung getroffen hat, wie Jesus zu werden und alles zu beachten (zu befolgen), was der Herr Jesus uns befohlen hat.

In diesem Gebot, Jünger zu machen, ist das Gebot enthalten, sie (die, die sich entscheiden, Jünger zu werden) mit Wasser zu taufen. Wir sollen sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes taufen und uns so mit dem Gott der Bibel identifizieren.

Die Wassertaufe ist also ein Zeugnis für alle, dass Sie die Wahl getroffen haben, ein Jünger von Jesus Christus zu werden. Sie haben sich entschieden, auf diese Reise zu gehen, um zu lernen, gelehrt und trainiert zu werden, damit Sie Ihm immer ähnlicher werden können. Sie haben sich entschieden, dass Sie bereit sind, diesen Prozess zu durchlaufen, auch wenn es Spott, Verfolgung, Leiden, Opfer und so weiter geben mag. Sie haben die Entscheidung getroffen, Jesus Christus als Jünger zu folgen, und es gibt kein Zurück mehr.

Jünger taufen Jünger

Als Randbemerkung weisen wir darauf hin, dass, wenn eine Person sich entscheidet, ein Jünger Jesu Christi zu werden und im Wasser getauft worden ist, diese Person anderen von Jesus Christus erzählen, Jünger machen und sie im Wasser taufen kann. Jünger können neue Menschen taufen, die sich entscheiden, Jünger von Jesus Christus zu werden. Zum Beispiel war Philippus ein Helfer (Diakon) in der Gemeinde in Jerusalem. Er ging und predigte über Jesus in Samaria und er taufte diese neuen Gläubigen in Samaria (Apostelgeschichte 8,12). Philippus taufte auch den äthiopischen Mann, der der Finanzbeamte der Königin von Äthiopien war (Apostelgeschichte 8,37-38).

Es war ein Jünger in Damaskus namens Ananias, der Saulus taufte, der später der Apostel Paulus wurde (Apostelgeschichte 9,10&18).

Überlegung



1. Gehen Sie die 11 Aussagen in diesem Kapitel darüber durch, was es bedeutet, ein Jünger Jesu Christi zu sein. Denken Sie darüber nach, was diese Aussagen für Sie persönlich in Ihrem Leben bedeuten.
2. Treffen Sie Ihre persönliche Entscheidung, an Jesus Christus zu glauben und ihm als Jünger zu folgen?

4. EIN ZEUGNIS FÜR IHREN GLAUBEN AN JESUS CHRISTUS

Nachdem der Herr Jesus in den Himmel aufgefahren war, empfingen die 120 Jünger am Pfingsttag die Bevollmächtigung durch den Heiligen Geist, wie in der Apostelgeschichte 2 berichtet wird. Sie begannen, die Gute Nachricht von Jesus Christus den Menschen zu predigen, ausgehend von Jerusalem und dann weiter in andere Städte.

Die gute Nachricht von Jesus Christus

Die Gute Nachricht von Jesus Christus ist, dass Jesus kam, um der Retter der Welt von der Sünde und ihren Folgen zu sein. Jesus Christus starb an unserer Stelle und nahm die Strafe für unsere Sünden auf sich. Er brach die Macht der Sünde, des Satans, der Krankheit, befreite uns von den Mächten der Finsternis und gab uns das freie Geschenk der Errettung. Er starb am Kreuz, wurde begraben, stand am dritten Tag wieder auf und zeigte sich etwa 500 Augenzeugen lebendig, bevor er in den Himmel auffuhr. Jeder kann das freie Geschenk der Erlösung, das Jesus Christus gibt, empfangen, indem er Buße tut und an ihn glaubt. Wenn wir Jesus als unseren Herrn und Retter annehmen, werden wir wiedergeboren, zu Kindern Gottes gemacht, aus der Finsternis in sein herrliches Königreich gebracht und so vieles mehr. Das ist die Gute Nachricht! Religion kann das nicht für uns tun. Wir können das nicht durch unsere eigene Frömmigkeit, gute Werke oder religiöse Bemühungen bekommen. Es ist ein freies Geschenk, das wir nur durch den Glauben empfangen können.

Wenn Sie an Jesus glauben, kommen Sie und lassen Sie sich taufen

Was wir in der Apostelgeschichte für uns aufgezeichnet sehen, ist, dass, als die Gute Nachricht von Jesus gepredigt wurde, die Einladung an die Menschen gegeben wurde, an Jesus Christus zu glauben. Und dann wurden alle, die an Jesus glaubten, eingeladen, ihren Glauben an Jesus Christus zu bekennen (eine öffentliche Erklärung, ein öffentliches Zeugnis abzulegen), indem sie im Wasser getauft wurden.

Hier sind einige der aufgezeichneten Fälle in der Apostelgeschichte, in denen Menschen mit Wasser getauft wurden.

1. Gläubige am Pfingsttag (Apostelgeschichte 2,38-41),
2. Gläubige in der Stadt Samaria (Apostelgeschichte 8,12-13),

Die Wassertaufe

3. Saulus (der später Paulus wurde) (Apostelgeschichte 9,17-18; Apostelgeschichte 22,16),
4. Der Haushalt des Kornelius (Apostelgeschichte 10,47-48),
5. Die Gläubigen in Philippi (Apostelgeschichte 16,14-15&31-34),
6. Die Gläubigen in Korinth (Apostelgeschichte 18,7-8),
7. Die Gläubigen in Ephesus (Apostelgeschichte 19,1-5).

Ein öffentliches Bekenntnis

Für viele dieser Menschen in der Urgemeinde war es keine leichte Entscheidung, sich im Wasser taufen zu lassen. Viele von ihnen wurden für ihren Glauben an Jesus Christus verfolgt. Aber sie standen mutig zu ihrem Glauben und wussten, an wen sie glaubten.

Der Herr Jesus hatte versprochen, dass, wenn wir ihn vor den Menschen hier auf der Erde bekennen, er uns vor dem Vater bekennen oder anerkennen würde, dass wir sein Eigentum sind!

Matthäus 10,32-33

32 Wer nun mich bekennt vor den Menschen, zu dem will ich mich auch bekennen vor meinem Vater im Himmel.

33 Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den will ich auch verleugnen vor meinem Vater im Himmel.

Die Wassertaufe ist ein öffentliches Bekenntnis Ihres Glaubens an Jesus Christus, als den Retter und Herrn Ihres Lebens. Sie ist Ihr Bekenntnis, Ihr Zeugnis und Ihre Erklärung vor den Menschen, dass Sie an Jesus Christus glauben, um Sie von der Sünde zu erretten, und dass Sie sein freies Geschenk der Errettung empfangen haben.

Getauft auf den Namen des Herrn Jesus

Als Randbemerkung weisen wir darauf hin, dass, wie für uns in der Apostelgeschichte aufgezeichnet, Menschen auf den Namen des Herrn Jesus getauft wurden.

Hier sind ein paar dieser Hinweise:

Apostelgeschichte 2,38

Petrus sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes.

Apostelgeschichte 8,16

Die Wassertaufe

Denn er war noch auf keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren allein getauft auf den Namen des Herrn Jesus.

Apostelgeschichte 10,48

Und er befahl, sie zu taufen in dem Namen Jesu Christi. Da baten sie ihn, dass er noch einige Tage dableibe.

Apostelgeschichte 19,5

Als sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den Namen des Herrn Jesus.

Wenn Sie auf den Namen des Herrn Jesus getauft werden, bedeutet das, dass Sie sich mit Ihm identifizieren. Sie identifizieren sich öffentlich mit Jesus. Das hat auch eine geistliche Bedeutung, die wir im nächsten Kapitel erklären werden.

Die Verwendung des Ausdrucks „im Namen Jesu“ bedeutet auch, in wessen Auftrag und als wessen Vertreter wir das tun. Wenn also jemand „im Namen Jesu“ tauft, bedeutet das, dass wir aufgrund der Vollmacht, die Jesus Christus uns durch den Missionsbefehl (siehe vorheriges Kapitel) gegeben hat, dem neuen Jünger diese Wassertaufe verabreichen. Wir tun es in seinem Namen, in seinem Auftrag, als sein Vertreter, voll autorisiert und bevollmächtigt von ihm, das zu tun.

Wenn wir also Menschen taufen, sagen wir: „In Jesu Namen taufe ich Sie, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Das bedeutet, dass wir es mit der Vollmacht tun, die Jesus Christus uns gegeben hat, und wir taufen diese Person, die sich durch Jesus Christus mit dem Gott der Bibel identifiziert.

Überlegung



1. Haben Sie das Evangelium (die Frohe Botschaft) von Jesus Christus verstanden und glauben Sie vollständig daran?
2. Sind Sie bereit, Jesus Christus öffentlich als Ihren Retter und Herrn anzuerkennen?

5. EINE VERKÜNDIGUNG IHRER IDENTIFIKATION MIT JESUS

Es gibt zwei Praktiken, die der Herr Jesus in der Kirche eingesetzt hat: die Wassertaufe und den Tisch des Herrn. Beide sind kraftvolle Wege, um zu verkünden, was Jesus Christus durch seinen Tod und seine Auferstehung für uns vollbracht hat. Wie vom Herrn angewiesen, schrieb der Apostel Paulus in *1 Korinther 11,26*: „*Denn sooft ihr von diesem Brot esst und von dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt*“. Wenn wir also am Tisch des Herrn teilnehmen, verkünden, erklären und verkünden wir unseren Glauben an das vollendete Werk Jesu Christi am Kreuz und seine baldige Wiederkehr.

Ähnlich ist die Wassertaufe eine Verkündigung unserer Identifikation mit Jesus. Wir verkünden und verkündigen der sichtbaren und unsichtbaren Welt, was mit uns geschehen ist aufgrund dessen, was Jesus Christus am Kreuz getan hat. Das ist eine geistliche Realität in uns. Dies ist bereits mit uns geschehen. **Die Wassertaufe ist der symbolische Ausdruck und eine kraftvolle Verkündigung dessen, was im Geist bereits an uns geschehen ist.**

Hier ist, was der Apostel Paulus sagt:

Römer 6,3-4

**3 Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft?
4 So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf dass, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in einem neuen Leben wandeln.**

Kolosser 2,12

Mit ihm seid ihr begraben worden in der Taufe; mit ihm seid ihr auch auferweckt durch den Glauben aus der Kraft Gottes, der ihn auferweckt hat von den Toten.

Als wir wiedergeboren wurden, hat Gott uns in Christus gebracht (1 Korinther 1,30). Wir sind in Ihm, geistig eins mit Ihm (1 Korinther 6,17). Der Heilige Geist hat uns in Christus hineingelegt (1 Korinther 12,13). Geistlich sind wir bereits in Christus. Nicht nur das, weil wir in Ihm sind, wurden wir auch mit Seinem Tod (Kreuzigung), Begräbnis, Auferstehung, Himmelfahrt und Sitz identifiziert. Dies wird Identifikation genannt.

Identifiziert in seinem Tod (Kreuzigung): Als Christus starb, starben wir mit ihm. Die alte sündige Natur, „der alte Mensch“, wurde mit Ihm gekreuzigt (Römer 6,6). Wir haben nicht länger eine alte sündige Natur in uns. Wir sind jetzt Teilhaber der göttlichen Natur (2 Petrus 1,4). Die Macht der Sünde über unser Leben ist gebrochen und wir sind nicht

Die Wassertaufe

länger Sklaven der Sünde (Römer 6,14).

Bei seiner Beerdigung identifiziert: Als Christus begraben wurde, wurden auch wir begraben. Das bedeutet, dass wir von dem alten Leben getrennt wurden. Das Alte ist vergangen. Das Neue ist gekommen. Wir sind eine neue Schöpfung und das Alte hat keinen Anspruch mehr auf uns oder irgendeinen Anteil an uns (2 Korinther 5,17).

Identifiziert mit seiner Auferstehung: Als Christus auferstanden ist, wurden wir mit ihm zusammen auferweckt (Epheser 2,5). Das bedeutet, dass wir vom Tod zum Leben gebracht wurden, von der Macht Satans zu Gott (Kolosser 1,13). Wir wandeln jetzt in einem neuen Leben im Reich Gottes. Wir haben eine neue Art zu leben. Die Mächte der Finsternis haben keinen Einfluss mehr auf uns.

Identifiziert mit seiner Himmelfahrt: Als Christus aufgestiegen ist, sind wir mit ihm aufgestiegen (Epheser 2,6; Kolosser 3,1-3). Deshalb richten wir unsere Zuneigung auf die Dinge oben. Wir leben mit einem erneuerten Geist, in dem wir das Leben aus der Perspektive des Himmels sehen. Unser Leben ist mit Christus in Gott verborgen.

Identifiziert mit seinem Sitz: Als Christus auf seinem Thron zur Rechten des Vaters saß, wurden wir dazu gemacht, zusammen mit ihm zu sitzen (Epheser 2,6). Wir sitzen an einem Ort der Autorität und Herrschaft in Jesus Christus mit Satan und all seinen dämonischen Heerscharen unter unseren Füßen.

Die Wassertaufe ist ein symbolischer Ausdruck von all dem. Wenn Sie unter Wasser gehen (eingetaucht, überflutet), symbolisiert das Ihren Tod (Kreuzigung) und Ihr Begräbnis mit Jesus Christus. Wenn Sie aus dem Wasser auftauchen, symbolisiert es Ihre Auferstehung, Himmelfahrt und Ihr Sitzen mit Jesus Christus.

Wenn Sie im Wasser getauft werden, machen Sie der sichtbaren und unsichtbaren Welt eine Proklamation, dass Sie geistlich mit Jesus Christus in seinem Tod, Begräbnis, Auferstehung, Himmelfahrt und Sitz identifiziert wurden. Es ist eine symbolische Handlung und ist sehr kraftvoll. Im Moment der Wassertaufe können Sie erwarten, dass Ihnen die Kraft des Kreuzes durch das Wirken des Heiligen Geistes verabreicht wird. Wenn es irgendetwas aus dem vergangenen Leben gibt (Sünden, Süchte, Scham, Traumata usw.), das Sie verhöhnt und an Ihnen festzuhalten droht, verkünden Sie ihm mutig, dass seine Macht über Sie gebrochen ist. Erwarten Sie, dass Ihre Verkündigung in der Wassertaufe ein Brechen von allem und jedem des alten Lebens bewirkt.

Der Apostel Paulus sagte, dass wir deshalb „Christus angezogen“ haben.

Galater 3,27

Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen.

Wir sind so eins mit Jesus, dass, wenn die Menschen uns sehen, sie Jesus sehen sollen. Wir sollen mit Ihm bekleidet sein. Der Heilige Geist verwandelt uns Tag für Tag in sein Bild, so dass die Menschen nach und nach Christus in uns sehen werden, weil wir Christus angezogen haben.

Überlegung



1. Sie sind geistlich mit Jesus Christus identifiziert worden in (a) seinem Tod (Kreuzigung), (b) seinem Begräbnis, (c) seiner Auferstehung, (d) seiner Himmelfahrt und (e) seinem Sitz. Denken Sie auf der Grundlage dessen, was in diesem Kapitel gesagt wurde, darüber nach, was jeder dieser fünf Aspekte für Sie persönlich bedeutet.

6. DIE ANTWORT DES GUTEN GEWISSENS

Der Apostel Petrus erwähnt die Arche Noah, in der acht Menschen vor den Fluten gerettet wurden. Er weist dann auf die Wassertaufe hin, die dafür symbolisch steht. Dass auch wir die Errettung durch den Glauben an Jesus Christus erfahren haben, der von den Toten auferweckt wurde und an der höchsten Stelle im Himmel sitzt.

1 Petrus 3,20-22

20 die einst ungehorsam waren, als Gott in Geduld ausharrte zur Zeit Noahs, als man die Arche baute, in der wenige, nämlich acht Seelen, gerettet wurden durchs Wasser hindurch.

21 Das ist ein Vorbild der Taufe, die jetzt auch euch rettet. Denn in ihr wird nicht der Schmutz vom Leib abgewaschen, sondern wir bitten Gott um ein gutes Gewissen, durch die Auferstehung Jesu Christi,

22 welcher ist zur Rechten Gottes, aufgefahren gen Himmel, und es sind ihm untertan die Engel und die Gewalten und die Mächte.

Wenn Petrus die Wassertaufe erwähnt, weist er darauf hin, dass die Taufe nicht die äußerliche Wasserwaschung ist, die den Schmutz von unserer Haut entfernt, sondern auf die Tatsache, dass unser Gewissen nun rein gemacht (gewaschen) wurde und Gott gegenüber gut ist. Dies ist natürlich durch den Glauben an den Tod und die Auferstehung des Herrn Jesus Christus geschehen.

Als wir an den Herrn Jesus Christus glaubten, wusch und wäscht sein Blut unsere Sünden weg. Wir sind zur Gerechtigkeit Gottes gemacht worden, in Christus. Wir sind rein in seinen Augen, angenommen in seiner Gegenwart und von Gott geliebt. Unser Gewissen ist gut und rein vor Gott. Es gibt kein Gefühl von Schuld, Scham, Anklage oder Verurteilung in uns, das uns daran hindert, in irgendeiner Weise mit Gott in Beziehung zu treten. Nur Jesus Christus kann uns in eine solche Beziehung zu Gott bringen. **Jetzt werden Sie im Wasser getauft, weil Ihr Gewissen durch Jesus Christus Gott gegenüber gut und rein geworden ist. Die Wassertaufe ist die Antwort oder Reaktion von jemandem, der ein gutes Gewissen gegenüber Gott hat.**

Wir bewahren ein gutes Gewissen vor Gott durch den Glauben an das vollendete Werk Christi für uns und den Gehorsam ihm gegenüber im täglichen Leben.

1 Johannes 3,20-22

0 dass, wenn uns unser Herz verdammt, Gott größer ist als unser Herz und erkennt alle Dinge.

21 Ihr Lieben, wenn uns unser Herz nicht verdammt, so reden wir freimütig zu Gott,

22 und was wir bitten, empfangen wir von ihm; denn wir halten seine Gebote und tun, was vor ihm

wohlgefällig ist.

Wenn unser Gewissen rein ist, verurteilt uns unser Herz nicht, und wir sind zuversichtlich vor Gott. Wenn unser Herz uns verurteilt, d.h. wenn unser Gewissen nicht rein ist, gibt es etwas, das uns innerlich „anklagt“. Gott weiß alles, also müssen wir nur bekennen, anerkennen und um die Reinigung seines Blutes über alle bekannten und unbekanntes Sünden bitten, wie es in 1 Johannes 1,9 heißt. Wir fahren dann fort, vor Gott mit einem reinen, klaren und guten Gewissen durch den Glauben an Christus zu wandeln. Wir fahren fort, im Gehorsam zu ihm zu wandeln und das zu tun, was in seinen Augen angenehm ist. Wir bewahren ein gutes Gewissen vor Gott.

Überlegung



1. Wie in diesem Kapitel besprochen, was bedeutet es, ein „gutes Gewissen“ gegenüber Gott zu haben?
2. Wie bewahren Sie auch nach der Wassertaufe in Ihrem täglichen Leben ein gutes Gewissen gegenüber Gott?

7. ANTWORTEN AUF EINIGE HÄUFIGE FRAGEN

In diesem Kapitel geben wir kurze Aussagen als Antworten auf einige häufig gestellte Fragen. Die Theologie und die biblische Grundlage für diese Antworten wurden bereits in den vorherigen Kapiteln behandelt. Daher wird das hier nicht wiederholt.

1. Was ist das richtige Alter, um getauft zu werden?

Die Heilige Schrift schreibt kein Alter vor, in dem eine Person getauft werden soll. Wir müssen uns also nur an die Voraussetzungen halten, die uns in der Schrift gegeben werden, nämlich dass eine Person Buße getan und an den Herrn Jesus Christus als ihren Retter und Herrn geglaubt haben muss, um getauft zu werden. Das kann ein Säugling nicht, und deshalb ist die Säuglingstaufe etwas, das in der Schrift nicht vorgeschrieben ist. Allerdings ist eine Person in jedem Alter, wenn sie die Botschaft und die Bedeutung der Guten Nachricht von Jesus Christus verstehen kann und persönlich Buße tut und an Jesus Christus glaubt, bereit, im Wasser getauft zu werden.

2. Gibt es eine Wartezeit vom Empfang der Errettung bis zu dem Zeitpunkt, an dem ein Gläubiger im Wasser getauft werden kann?

Es ist keine Wartezeit erforderlich. In allen Fällen, die für uns in der Apostelgeschichte aufgezeichnet sind, wurden die Menschen, sobald sie sich verpflichteten, Buße zu tun und an Jesus Christus zu glauben, mit Wasser getauft. Um den Menschen jedoch zu helfen, die Bedeutung der Wassertaufe zu verstehen und sie aus ihrem eigenen freien Willen heraus zu tun, ist es gut, sich Zeit zu nehmen, um die Bedeutung der Wassertaufe zu erklären und ihnen Zeit zu geben, ihre eigene Entscheidung zu treffen, sich ohne äußeren Zwang und Nötigung im Wasser taufen zu lassen.

3. Wie lautet die „Taufformel“, die wir verwenden?

Auf der Grundlage des Missionsbefehls, den uns der Herr Jesus gegeben hat, und was in der Apostelgeschichte praktiziert wurde, verwenden wir: „In Jesu Namen taufe ich dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

4. Wer ist autorisiert, einen anderen Gläubigen zu taufen?

Jeder Jünger, der im Wasser getauft wurde, kann einer anderen Person, die sich

entschieden hat, Jesus Christus zu folgen, die Wassertaufe geben.

5. Muss ich erneut getauft werden??

Da das Besprengen eines Säuglings mit Wasser kein biblisches Muster der neutestamentlichen Wassertaufe ist, kann dies nicht als Wassertaufe angesehen werden. Daher müsste eine Person, die als Kind besprengt wurde, mit Wasser getauft werden, wenn sie Jesus Christus persönlich als Retter und Herrn angenommen hat.

Für einige haben vielleicht ihre Eltern oder Freunde sie ermutigt, sich mit Wasser taufen zu lassen, und sie haben es als Ritual getan, aber ohne wirklich die Errettung durch den Glauben an Christus zu erfahren. In solchen Fällen ermutigen wir die Menschen, sich mit Wasser taufen zu lassen, nachdem sie an Jesus Christus geglaubt haben.

In manchen Fällen mögen Menschen von ihrem Glauben und ihrem Wandel mit Gott abgekommen sein und in ihrem Herzen spüren, dass sie als Zeichen ihrer Rückkehr zum Herrn wieder getauft werden möchten. Sie sind willkommen, dies zu tun, als einen Akt ihrer eigenen persönlichen Entscheidung.

6. Ist die Wassertaufe notwendig für die Errettung oder ist sie ein Ausdruck der Errettung?

Die Erlösung erfolgt ausschließlich aus Gnade durch den Glauben an Christus. Die Wassertaufe ist ein Ausdruck dafür, die Erlösung empfangen zu haben. Obwohl Jesus (seine Jünger) während seines irdischen Dienstes diejenigen taufte, die sich entschieden, Jesus nachzufolgen, versprach der Herr dem Schächer am Kreuz das Paradies, das zur Errettung führt. Der Schächer am Kreuz hatte nicht die Möglichkeit, sich taufen zu lassen. In ähnlicher Weise wird es viele geben, die sich in ihren letzten Momenten auf der Erde für den Glauben an Jesus Christus entscheiden und vielleicht nicht die Möglichkeit haben, sich taufen zu lassen. Sie werden durch den Glauben an Christus gerettet. Für diejenigen von uns, die gerettet sind, ist die Wassertaufe eine Sache des Gehorsams, die wir sofort erfüllen müssen.

7. Können wir für die Toten getauft werden?

Manche Leute zitieren 1 Korinther 15,29, um zu fragen, ob wir „stellvertretend“ für diejenigen getauft werden können, die bereits tot sind:

1 Korinther 15,29

Was machen denn die, die sich für die Toten taufen lassen? Wenn die Toten gar nicht auferstehen, was lassen sie sich dann für sie taufen?

Die Wassertaufe

In 1 Korinther 15 stellt der Apostel Paulus die Wahrheit fest, dass es ein Leben jenseits des Grabes gibt und dass es die Auferstehung von den Toten gibt. Dabei macht er eine einzige Aussage, die sich auf die „sie“ (nicht wir) bezieht, die für die Toten taufen. Die „sie“ sind diejenigen, die natürlich nicht vom christlichen Glauben waren, sondern Menschen, die einen abergläubischen Glauben hatten, dass sie durch die Durchführung einer Art von taufähnlichem Brauch das Jenseits ihrer Toten beeinflussen könnten. Er befürwortet ihre Praxis nicht, sondern weist nur auf ihre Praxis hin, um zu zeigen, dass auch sie einen Glauben an ein Leben nach dem Tod haben. Es gibt keine Schriftstelle im Neuen Testament, die in irgendeiner Weise auf die Taufe für die Toten hinweist. Daher ist die Antwort auf die Frage ein lautes und klares „NEIN!“ Wir taufen nicht im Namen der Toten.

Partner mit All Peoples Church

All Peoples Church(APC) dient über ihre eigenen Grenzen hinaus als Ortsgemeinde, indem sie sich in ganz Indien, insbesondere in Nordindien, engagiert, mit besonderem Schwerpunkt auf (A) der Stärkung von Führungskräften, (B) der Ausrüstung junger Menschen für den Dienst und (C) dem Aufbau des Leibes Christi. Im Laufe des Jahres finden mehrere Schulungsseminare für junge Menschen und Konferenzen für christliche Führungspersönlichkeiten statt. Darüber hinaus werden mehrere Tausend Exemplare von Büchern in Englisch und anderen indischen Sprachen kostenlos verteilt, um die Gläubigen in Wort und Geist auszurüsten.

Wir laden Sie ein, eine finanzielle Partnerschaft mit uns einzugehen, indem Sie uns entweder ein einmaliges Geschenk oder ein monatliches Geldgeschenk schicken. Jeder Betrag, den Sie schicken können, um uns bei dieser Arbeit im ganzen Land zu unterstützen, wird sehr geschätzt.

Sie können Ihr Geschenk per Scheck/Bankscheck, zahlbar an „All Peoples Church“, an unsere Büroadresse senden. Ansonsten können Sie Ihren Beitrag auch direkt per Banküberweisung über unsere Bankverbindung überweisen.

Name des Kontos: All Peoples Church

Kontonummer: 0057213809

IFSC Code: CITI0000004

Bank: Citibank N.A., No. 5, M.G. Road, Bengaluru, Karnataka , Indien 560001

Bitte beachten Sie: All Peoples Church kann Bankspenden nur von einem in Indien ansässigen Bankkonto annehmen. Wenn Sie Ihren Beitrag leisten, können Sie, falls gewünscht, den spezifischen APC-Arbeitsbereich angeben, in dem Ihr Beitrag verwendet werden soll. Für weitere Einzelheiten besuchen Sie bitte apcwo.org/give

Bitte denken Sie auch daran, für uns und unseren Dienst zu beten, wenn Sie können.

Danke und Gottes Segen!

KOSTENLOSE PUBLIKATIONEN AUF ENGLISCH

A Church in Revival*	Offenses-Don't Take Them
A Real Place Called Heaven	Open Heavens*
A Time for Every Purpose	Our Redemption
Ancient Landmarks*	Receiving God's Guidance
Baptism in the Holy Spirit	Revivals, Visitations and Moves of God
Being Spiritually Minded and Earthly Wise	Shhh! No Gossip!
Biblical Attitude Towards Work	Speak Your Faith *
Breaking Personal and Generational Bondages	The Conquest of the Mind
Change*	The Father's Love
Code of Honor	The House of God
Divine Favor*	The Kingdom of God
Divine Order in the Citywide Church	The Mighty Name of Jesus *
Don't Compromise Your Calling*	The Night Seasons of Life
Don't Lose Hope	The Power of Commitment*
Equipping the Saints	The Presence of God
Foundations (Track 1)	The Redemptive Heart of God
Fulfilling God's Purpose for Your Life	The Refiner's Fire
Gifts of the Holy Spirit	The Spirit of Wisdom, Revelation and Power*
Giving Birth to the Purposes of God*	The Wonderful Benefits of speaking in Tongues
God Is a Good God	Timeless Principles for the Workplace
God's Word—The Miracle Seed	Understanding the Prophetic
How to Help Your Pastor	Water Baptism
Integrity	We Are Different*
Kingdom Builders	Who We Are in Christ
Laying the Axe to the Root	Women in the Workplace
Living Life Without Strife*	Work Its Original Design
Marriage and Family	
Ministering Healing and Deliverance	

PDF-Versionen aller oben genannten Bücher können kostenlos von unserer kirchlichen Website unter apcwo.org/books heruntergeladen werden. Viele dieser Bücher sind auch in anderen Sprachen erhältlich. Um Ihr kostenloses Exemplar dieser Bücher anzufordern, senden Sie bitte eine E-Mail an bookrequest@apcwo.org

* Nur als PDF verfügbar

Besuchen Sie auch unsere kirchliche Website für kostenlose Audio- und Videopredigten, Predigtanmerkungen (apcwo.org/sermons) und viele andere Ressourcen, die Sie nutzen können.

Über All Peoples Church

Die Vision der All Peoples Church (APC) ist es, Salz und Licht in der Stadt Bangalore zu sein und eine Stimme für die Nation Indien und die Nationen der Welt.

Wir in der APC haben uns verpflichtet, das vollständige, kompromisslose Wort Gottes in der Salbung und Demonstration Seines Heiligen Geistes darzustellen. Wir glauben, dass gute Musik, kreative Präsentationen, brillante Apologetik, zeitgemäße Arbeitstechniken, neueste Technologie usw. niemals den gottgewollten Ansatz der Verkündigung des Wortes in der Kraft des Heiligen Geistes durch Zeichen, Wunder, Wundertaten und Gaben des Heiligen Geistes ersetzen können (1 Korinther 2,4-5; Hebräer 2,3-4). Unser Thema ist Jesus, unser Inhalt ist das Wort, unsere Methode ist die Kraft des Heiligen Geistes, unsere Leidenschaft sind Menschen, und unser Ziel ist eine Christus-ähnliche Reife.

Mit unserem Hauptsitz in Bangalore hat die All People Church mehrere andere Kirchenstandorte in Indien. Um eine aktuelle Auflistung und Kontaktinformationen der Standorte der All People People Church zu erhalten, besuchen Sie bitte unsere Webseite unter www.apcwo.org/locations oder senden Sie eine E-Mail an contact@apcwo.org

KENNEN SIE DEN GOTT, DER SIE LIEBT?

Vor etwa 2000 Jahren kam Gott als Mensch auf diese Welt. Sein Name ist Jesus. Er lebte ein vollkommen sündloses Leben. Da Jesus leibhaftiger Gott war, offenbarte uns alles, was er sagte und tat, Gott. Die Worte, die er sprach, waren die Worte Gottes selbst. Die Dinge, die Er tat, waren die Handlungen Gottes. Jesus tat viele Wunder auf der Erde. Er heilte die Kranken und Leidenden. Er hat blinde Augen geöffnet, taube Ohren geöffnet, Lahme zum Laufen gebracht und jede Art von Krankheit und Leiden geheilt. Er gab den Hungrigen zu essen, indem er auf wundersame Weise wenige Brotlaibe vermehrte, beruhigte den Sturm und tat viele andere wunderbare Dinge.

All diese Handlungen offenbaren uns, dass Gott ein guter Gott ist, der will, dass es den Menschen gut geht, dass sie ganz, gesund und glücklich sind. Gott möchte die Bedürfnisse der Menschen erfüllen.

Warum also sollte Gott sich dann entscheiden, ein Mensch zu werden und in unsere Welt einzutreten? Warum ist Jesus gekommen?

Wir alle haben gesündigt und Dinge getan, die vor dem Gott, der uns geschaffen hat, inakzeptabel sind. Sünde hat ihre Folgen. Die Sünde ist wie eine große unüberwindbare Mauer zwischen Gott und uns. Die Sünde trennt uns von Gott. Sie hindert uns daran, den Einen, der uns geschaffen hat, zu erkennen und eine sinnvolle Beziehung zu ihm zu haben. Deshalb versuchen viele von uns, diese Leere mit anderen Dingen zu füllen.

Eine weitere Folge unserer Sünden ist die ewige Trennung von Gott. In Gottes Gericht ist die Strafe für Sünde der Tod. Der Tod ist die ewige Trennung von Gott in der Hölle.

Aber die gute Nachricht ist, dass wir frei von Sünde und wieder bei Gott sein können. Die Bibel sagt: „Denn der Lohn [die Bezahlung] der Sünde ist der Tod, die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn“ (Römer 6,23). Jesus bezahlte für die Sünden der ganzen Welt, als er am Kreuz starb. Dann, drei Tage später, stand er wieder auf, zeigte sich vielen lebendig und kehrte dann in den Himmel zurück.

Gott ist ein Gott der Liebe und Barmherzigkeit. Er wünscht nicht, dass irgendein Mensch in der Hölle verloren geht. Und so ist er gekommen, um einen Weg für die gesamte Menschheit zu schaffen, damit sie frei von der Sünde und ihren dauerhaften Folgen ist. Er ist gekommen, um Sünder zu retten - um Menschen wie Sie und mich von der Sünde und dem ewigen Tod zu erretten.

Um diese kostenlose Vergebung der Sünden zu erhalten, sagt uns die Bibel, dass wir nur eines tun müssen: akzeptieren, was der Herr Jesus Christus am Kreuz getan hat, und von ganzem Herzen an Ihn glauben.

Apostelgeschichte 10, 43

... dass durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen.

Römer 10, 9

Denn wenn du mit deinem Munde bekenntest, dass Jesus der Herr ist, und glaubst in deinem Herzen, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.

Auch Sie können Vergebung und Reinigung für Ihre Sünden erhalten, wenn Sie an den Herrn Jesus Christus glauben.

Das folgende ist ein einfaches Gebet, das Ihnen helfen soll, eine Entscheidung zu treffen, an den Herrn Jesus Christus zu glauben und daran, was Er am Kreuz für Sie getan hat. Dieses Gebet wird Ihnen helfen, Ihre Annahme dessen, was Jesus für Sie getan hat, zum Ausdruck zu bringen und Vergebung und Reinigung für Ihre Sünden zu erhalten. Dieses Gebet ist nur ein Leitfaden. Sie können auch mit Ihren eigenen Worten beten.

Lieber Herr Jesus Christus, heute habe ich verstanden, was Du am Kreuz für mich getan hast. Du bist für mich gestorben, Du hast Dein kostbares Blut vergossen und die Strafe für meine Sünden bezahlt, damit mir vergeben werden konnte. Die Bibel sagt mir, dass jedem, der an Dich glaubt, die Vergebung seiner Sünden zuteil wird.

Heute treffe ich die Entscheidung, an Dich zu glauben und zu akzeptieren, was Du für mich getan hast, indem Du für mich am Kreuz gestorben und von den Toten auferstanden bist. Ich weiß, dass ich mich nicht durch meine eigenen guten Taten retten kann, und auch kein anderer Mensch kann mich retten. Ich kann mir die Vergebung meiner Sünden nicht verdienen.

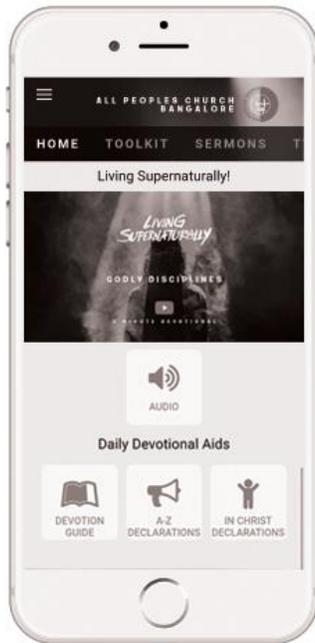
Heute glaube ich in meinem Herzen und sage mit meinem Mund: Du bist für mich gestorben, Du hast die Strafe für meine Sünden bezahlt, Du bist von den Toten auferstanden, und durch den Glauben an Dich erhalte ich Vergebung und Reinigung für meine Sünden..

*Ich danke Dir, Jesus. Hilf mir, Dich zu lieben, Dich mehr zu kennen und Dir treu zu sein.
Amen.*

DOWNLOAD THE FREE APP!



Search for
"All Peoples Church Bangalore"
in the App or Google play stores.



A daily 5-minute video devotional.

A daily Bible reading and prayer guide.

5-minute Sermon summary.

Toolkit with Scriptures on various topics to build faith and information to share the Gospel.

Resources with sermons, sermon notes, TV programs, books, music and more.

IF YOU LOVE IT, TELL OTHERS ABOUT IT!



All Peoples Church Bible College

apcbiblecollege.org

Das All Peoples Church Bible College and Ministry Training Center (APC-BC) in Bangalore, Indien, bietet geisterfüllte, gesalbte, praktische Ausbildung und Ausrüstung für den Dienst in der übernatürlichen Kraft des Heiligen Geistes sowie ein doktrinär fundiertes und intellektuell stimulierendes Studium des Wortes Gottes. Wir glauben an die Entwicklung der ganzen Person für den Dienst, wobei der göttliche Charakter, die tiefe Verwurzelung im Wort Gottes und die kraftvolle Demonstration von Zeichen, Wundern und Wundertaten im Vordergrund stehen - alles aus einer innigen Beziehung zum Herrn heraus.

Im APC-BC betonen wir zusätzlich zu einer fundierten Lehre die Liebe Gottes in der Demonstration, die Salbung und Gegenwart des Heiligen Geistes und das übernatürliche Wirken von Gott. Mehrere junge Männer und Frauen wurden ausgebildet und ausgesandt, um Gottes Ruf in ihrem Leben zu erfüllen.

Wir bieten drei Programme an:

Einjähriges Zertifikat in Theology und Christian Ministry (C.Th.)

Zweijähriges Diplom in Theology und Christian Ministry (Dip.Th.)

Dreijähriger Bachelor in Theology und Christian Ministry (B.Th.)

Der Unterricht findet an jedem Wochentag statt, montags bis freitags von 9.00-13.00 Uhr. Tagesschüler, Berufstätige und Hausfrauen können an diesen Kursen teilnehmen und ihren Alltag nach 13.00 Uhr fortsetzen. Für Männer und Frauen, die sich als Heimstudentinnen und -studenten niederlassen möchten, stehen separate Wohnheimrichtungen zur Verfügung. Die Studenten nehmen an der Feldarbeit, speziellen Seminaren, Gebetszeiten und Gottesdiensten in den Nachmittagsstunden teil, jeden Wochentag von 14.00-17.00 Uhr. Die Nachmittagsstunden sind für Tagesschüler (Nicht-Wohnheimstudenten) fakultativ. Alle Studenten werden ermutigt, an den Wochenenden in einer oder mehreren Ortsgemeinden zu dienen.

Um sich **online zu bewerben** und weitere Informationen über das College, den Curriculum, die Bewerbungskriterien und die Studiengebühren zu erhalten sowie das Bewerbungsformular herunterzuladen, besuchen Sie bitte: apcbiblecollege.org

APC-BC ist akkreditiert von Nations
Association for Theological
Accreditation (NATA), Indien.



Die Wassertaufe ist eine wichtige Erfahrung auf unserem Weg als Gläubige an Jesus Christus. Alle von uns, die die Entscheidung getroffen haben, zu glauben und Jesus Christus nachzufolgen, werden diesen wichtigen Schritt irgendwann tun. Die Wassertaufe ist ein Gebot, das der Herr Jesus Christus allen gegeben hat, die sich entscheiden, ihm zu folgen. Daher muss diesem Gebot gehorcht werden. Dies ist eine kurze Studie aus Gottes Wort, die Ihnen helfen soll, die Bedeutung und Wichtigkeit der Wassertaufe zu verstehen, während Sie sich darauf vorbereiten, mit Wasser getauft zu werden.

Wir behandeln sechs wichtige Wahrheiten über die Wassertaufe:

1. Ein Zeichen der Bußfertigkeit,
2. Die Erfüllung aller Rechtschaffenheit
3. Ein Zeugnis, dass Sie Sein Nachfolger sind,
4. Ein Zeugnis für Ihren Glauben an Jesus Christus,
5. Eine Verkündigung Ihrer Identifikation mit Jesus,
6. Die Antwort eines guten Gewissens.

Wir beantworten auch einige häufige Fragen, die Menschen in Bezug auf die Wassertaufe stellen.

Ashish Raichur

All Peoples Church & World Outreach
319, 2nd Floor, 7th Main, HRBR Layout,
2nd Block, Kalyan Nagar, Bangalore 560 043
Karnataka, INDIA

Phone: +91-80-25452617
Email: contact@apcwo.org
Website: apcwo.org

